

Presseinformation

03/2009/31.03.2009/jr

## Bodensee Geschäftsklimaindex 2009

### Ergebnisse der Herbsthebung 2008 online

Der Index für die aktuelle konjunkturelle Stimmungslage im Bodenseeraum steht bei 6,94 Punkten. Das entspricht einem Rückgang um 67,7 Prozent. Der Rückgang ist erheblich, zumal zum Zeitpunkt der Befragung die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft erst in Ansätzen absehbar waren. Inzwischen wird deutlich, in welchem Ausmaß die Industrieproduktion betroffen ist. Gerade die globale Dimension der Rezession zieht insbesondere exportorientierte Unternehmen in erhebliche Mitleidenschaft. Dennoch könnte im Bodenseeraum im Vergleich zur jeweiligen nationalen Entwicklung die Krise etwas moderater verlaufen.

#### Bericht 2. Halbjahr 2008

Mit Blick auf die Ergebnisse der Herbsthebung 2008 war von besonderem Interesse, ob die Entwicklung im Wirtschaftsraum Bodensee den nationalen Entwicklungen folgt, oder auch im Kontext einer globalen Rezession Besonderheiten aufweist.

Zwar sind auch in der Bodenseeregion die konjunkturellen Erwartungen eingebrochen. Prognostiziert worden war ein Indexstand von 19,39. Tatsächlich lag der Indexstand jedoch bei lediglich 6,94 Zählern. Für das Frühjahr 2009 ist der Prognosewert des BGKI.net 1,05 Zähler. Ohne Zweifel ist dies ein dramatischer Rückgang. Zumal der Rückgang auch alle indexbildenden Faktoren gleichermassen erfasst hat. Allerdings ist dieser Wert immer noch positiv und steht damit für Wachstum. Vergessen werden darf hierbei nicht, dass derzeit eine Art Wettbewerb um die pessimistischste Prognose stattfindet, der die Wahrnehmung von EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen nicht völlig unberührt lassen dürfte.

#### Differenzierte Auswertung nach Anrainerstaaten

Am positivsten beurteilen die Unternehmen aus der Schweiz die wirtschaftliche Lage. Etwas schwächer bewerten die Schweizer Unternehmen die punktuelle subjektive Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung (Faktor 1). Bei der Prognose ist es genau umgekehrt. Faktor 1, so die Prognose, wird sich etwas mehr verbessern als die anderen beiden Faktoren. Bei der langfristigen konjunkturellen Entwicklung auf der Basis der Einschätzung der Entwicklung der Größen Personalbestand und Investitionen (Faktor 2) rechnen die Unternehmen mit einer Halbierung. Für die mittelfristige Einschätzung anhand der Entwicklung der betrieblichen Indikatoren (Faktor 3) beträgt der erwartete Rückgang rund 65 Prozent.

Die deutschen Unternehmen erwarten für Faktor 1 einen leichten Rückgang. Auch für Faktor 2, der derzeit am positivsten bewertete Faktor bei den antwortenden Unternehmen aus Deutschland, wird eine negative Entwicklung erwartet. Faktor 3 tendiert ebenfalls in Richtung Stagnation. Betriebe in Österreich erwarten für die Faktoren 1 und 2 im ersten Halb-

jahr 2009 eine geringfügig negative Entwicklung oder zumindest Stagnation. Dafür wird für Faktor 3 eine deutliche Verbesserung erwartet.

Die beschriebene Heterogenität motiviert die Überlegung, dass die wirtschaftliche Aktivität über regionale und internationale Grenzen in der Bodenseeregion hinweg eine Diversifikation konjunktureller Risiken leisten könnte. Ein noch besseres strukturelles Verständnis basierend auf weiterführenden Studien könnte auch spezifische Potentiale für Unternehmen erschliessen, die rund um den Bodensee wirtschaftlich aktiv sind oder aktiv werden wollen.

### Prognose 1. Halbjahr 09

Vor dem Hintergrund der Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten und deren Aus-

wirkungen auf die reale Wirtschaft prognostizieren die teilnehmenden Unternehmen einen weiteren Rückgang für das erste Halbjahr 2009. Erwartet werden 1,05 Zähler für die Frühjahrserhebung 2009. Ein Indexniveau von 0 Punkten entspricht einer stagnierenden Wirtschaftsleistung. Damit würde sich der Wirtschaftsraum Bodensee ein weiteres Mal von den nationalen Prognosen der Anrainerstaaten positiv abheben. Das derzeitige durch Verwerfungen, erhebliche Schwankungen und weit greifende Unsicherheiten charakterisierte wirtschaftliche Umfeld wirft mit Blick auf stimmungsorientierte Indices wie den BGKI.net methodische Fragen auf, auch mit Blick auf den Einfluss der medialen Vermittlung der Krise. Ziel muss deshalb eine Weiterentwicklung der Methodik sein, die auch Extremsituationen besser Rechnung zu tragen vermag.

### Der BGKI.net

Entstanden als studentisches Projekt von Matthias Bannert und Josuah Rechtsteiner wird der BGKI.net seit September 2007 unter dem Dach des Thurgauer Wirtschaftsinstituts (TWI) an der Universität Konstanz fortgeführt und weiterentwickelt. Projektleiter sind Matthias Bannert und Josuah Rechtsteiner. Weitere Informationen zum BGKI.net und die ausführlichen Befragungsergebnisse bietet [www.bgki.net](http://www.bgki.net).

### Kontakt

Projektleitung BGKI.net:  
Matthias Bannert, Josuah Rechtsteiner  
[info@bgki.net](mailto:info@bgki.net)

Geschäftsführung TWI  
Dr. Ulrich Wacker  
Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz  
Hauptstr. 90/8280 Kreuzlingen/Schweiz  
+41 71 677 05 10  
[wacker@twi-kreuzlingen.ch](mailto:wacker@twi-kreuzlingen.ch), [www.twi-kreuzlingen.ch](http://www.twi-kreuzlingen.ch)